

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 24 (1951)
Heft: 5

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 70 00 (intern 541), Postcheckkonto VIII 25 090
Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55
Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Monbijoustrasse 20, Bern, Telefon Geschäft (031) 6 44 90, Privat 3 48 31
Zentralverkehrsleiter-Fk.: W. Stricker, Burgunderstrasse 20, Solothurn, Telefon Geschäft (065) 2 11 21, Privat (065) 2 13 96
Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 61 35 74, Privat 4 17 93

Sektionen:

Aarau: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau.
Baden: Postfach 31 970, Baden.
Basel: W. Hotmann, Merkurstrasse 7, Neuallschwil.
Bern: Postfach Transit, Bern.
Biel: Fritz Wälchli, Tessenbergstr. 72, Biel 5.
Emmental: Hptm. F. Kohli, Bahnhofstr. 11, Burgdorf.
Entlebuch: Erwin Hübschi, Zahntechniker, Schüpfheim.
Genève: Rolf Schaltegger, 6, rue de Montchoisi, Genève.
Glarus: FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht Kp. 14, Kaserne, Glarus.
Kreuzlingen: FW. Sdt. Brunner Franz, Stählistr. 21, Kreuzlingen.
Langenthal: Arthur Nyfeler, Eisenbahnstrasse 73c, Langenthal.
Lenzburg: Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg.
Luzern: Kpl. Heinrich Illi, Dornacherstrasse 8, Luzern.
Mittelrheintal: M. Ita, Alemannenstr. 14, Arbon.
Neuchâtel: Paul Bolli, Portes Rouges 79, Neuchâtel.

Zentralvorstand

Änderung der Geschäfts-Telefonnummer des Zentralsekretärs I Neue Telefonnummer 32 70 00, intern 541

Bei Telefonanrufen ist die Angabe dieser internen Telefonnummer unbedingt erforderlich, da sonst das Zustandekommen der Tf.-Verbindung nicht sicher gewährleistet ist.

Die Sektionsvorstände werden gebeten, von dieser Änderung sowie von der unmittelbar nach der DV vom 8. 4. 51 erfolgten Amtsübernahme der neugewählten ZV-Mitglieder Kenntnis zu nehmen. Die neuen Adressen des Zentralverkehrsleiters-Tg. und des Zentralmaterialverwalters werden ebenfalls im Kopfteil der Sektions-Mitteilungen veröffentlicht.

*

1. Neue Verkehrsvorschriften und Q-Code.

Die neuen Verkehrsvorschriften und der Q-Code treten am 14. Mai 1951 um 1900 in Kraft. Die entsprechenden Unterlagen sind den Sektionen anfangs April zugestellt worden.

Als zusätzliche Trainingsmöglichkeit für die neuen Vorschriften kann die Zeit in der Woche vom 7. bis 12. Mai, in der keine Verbindungsübungen gemäss Gesamtnetzplan stattfinden, benützt werden.

2. Änderungen im Gesamtnetzplan.

Netz 11: Frequenz 1 ändert auf 3030 kHz.

Zentralverkehrsleiter Funk
 Oblt. Stricker.

*

FD-Übungen nach Reglement. Wir empfehlen den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern, bei der Ausarbeitung der Übungsanlage wieder vermehrt auf die in Art. 11 des FD-Reglementes enthaltenen Minimalbedingungen zu achten. Speziell bei kombinierten Übungen mit andern Militärvereinen wird diesen Bestimmungen oft zu wenig Beachtung geschenkt.

Wir sehen uns deshalb genötigt, die Sektionen erneut darauf aufmerksam zu machen, dass nur solche FD-Übungen subventioniert werden können, bei denen sämtliche Bedingungen des FD-Reglementes (nicht nur die Teilnehmerzahl) erfüllt sind.

Eg.

*

Changement d'adresse téléphonique du secrétaire central I

Nouveau numéro: 32 70 00, interne 541

Il est indispensable de donner aussi le numéro interne lors d'un appel, car la communication ne peut être établie d'une manière sûre si ce n'est pas le cas.

Les comités des sections sont donc priés de prendre note de ce numéro, ainsi que des changements apportés au Comité central lors de l'Assemblée des Délégués du 8 avril 1951. Les adresses du nouveau chef du matériel et du nouveau chef-Tg. se trouvent dans la liste disposée en tête des communications du Comité central.

*

Sektionen:

Olten: Max Waelchli, Kreuzstrasse 16, Olten.
Rapperswil (St.G.): Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.).
Schaffhausen: Oblt. W. Salquin, Munotstrasse 23, Schaffhausen.
Solothurn: Herbert Marti, Hauptstrasse, Biberist.
St. Gallen: Wm. Ernst Keller, Teufenerstrasse 122, St. Gallen.
St.-Galler Oberland: Jakob Muntener, Heiligkreuz, Mels.
Thun: W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg.
Uri/Altdorf: F. Wälti, Waldmatt, Altdorf.
Uzwil: R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG.
Vaud: R. Guex, 23, av. Ruchonnet, Lausanne.
Winterthur: Postfach 382, Winterthur.
Zug: Oblt. Kopp Fritz, Dammstrasse, Zug.
Zürcher Oberland, Uster: Postfach 62, Uster.
Zürich: Postfach Zürich 48.
Zürichsee, linkes Ufer: Ernst Rüttimann, alte Landstrasse 132, Thalwil.
Zürichsee, rechtes Ufer: Hans Bächler, Uetikon am See.

Exercices en campagne réglementaires. Nous nous permettons de rappeler aux membres des comités responsables des exercices en campagne d'attacher une importance particulière aux conditions de l'art. 11 de l'ordonnance sur les exercices en campagne selon règlement. C'est en particulier lors d'exercices combinés avec d'autres armes que les conditions ne sont pas respectées.

Aussi rappelons-nous que le Comité central n'est autorisé à accorder les subsides prévus pour ces exercices que lorsque toutes les conditions prévues sont remplies, et non seulement celle du nombre minimum de participants.

Le Comité central.

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
 Postcheckkonto VI 5178, Telefon (064) 2 50 31

Pferderennen. Kamerad Erhard Eglin ist technischer Leiter. Näheres darüber findet sich im letzten Pionier.

Telegraphenkurs. Am 12. Mai, um 1400 Uhr, wird der Verkehrsleiter-Tg. einen Instruktionkurs durchführen für alle, die sich interessieren. Auch die Funker dürften sicher etwas davon profitieren. Erscheint recht zahlreich!

Kassier. Es sind immer noch Beiträge ausstehend; seid doch so gut und wartet nicht auf die Nachnahme; ihr könnt dadurch euch und dem Kassier Unangenehmes ersparen!

Radiokurs. Der nunmehr beendete Kurs brachte uns in kurzer Zeit einen guten Einblick in das gewaltige Gebiet der Radio- und Funktechnik. Der Kursleiter Max Gysi verstand es äusserst gut, die Dinge so verständlich wie nur möglich darzustellen; ihm sei hier für seine grosse Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Und sicher haben jetzt alle Teilnehmer noch grössere Freude bekommen an der Radiotechnik und an der Funkerei. rh.

Sektion Baden UOV

Offizielle Adresse: Postfach 31 970, Baden. Postcheck VI 9657
 Telefon (Kpl. Staub Otto): Privat (056) 2 60 69, Geschäft 2 51 51, int. 867

Felddienstübung. 5. Mai 1951. «Alle machen mit!» Jawohl, auch du Landwehler und du Telegraphler, und selbstverständlich jeder Auszugsfunker.

Die Übung wird gerissen, Funk und Draht (keine Angst vor langem Leitungsbau) werden eingesetzt. Der Q-Code wird verwendet werden, jeder kann etwas Neues lernen oder Altes auffrischen. Lest das Zirkular, und vergesst eure Anmeldung nicht an Ernst Grossenbacher, Sportstrasse 11, Wettingen, zu schicken.

Aktivfunkerkurse. Am 2. und 9. Mai wird an Stelle des Stationsbetriebes ein Einführungskurs in den Q-Code durchgeführt. Ort: Burghaldenschulhaus Baden, im Physikzimmer (Haupteingang, 1. Stock). Zeit: 1945 bis etwa 2115 Uhr.

Ab 16. Mai stationsbereit im Sendelokal (Burghaldenschulhaus, Ge- wehrraum). Jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr.

Mitteilung. Beachtet bitte unser neues eigenes Postcheckkonto VI 9657. Meldet bitte euere Adressänderungen sofort an Postfach 31 970, Baden. Postkarte genügt. Ihr erspart dem Aktuar viel Arbeit.

Sektion Basel

Offizielle Adresse: W. Hofmann, Merkurstrasse 7, Neuallschwil
Telephon 8 11 85

Die Kurse für Aktivfunker und Jungmitglieder der EVU-Sektion haben am 16. April wieder begonnen. Diese finden statt jeweils Montag und Donnerstag, 2000 Uhr im Pionierhaus, Leonhardsgraben 32, Basel. Wir erwarten reges Interesse.

Es findet ein Einführungskurs über die neu eingeführten Verkehrsvorschriften und Q-Code im Funkdienst statt. Diejenigen, welche an diesem Kurs teilnehmen möchten, ersuchen wir um ihre diesbezügliche Anmeldung bei unserem Präsidenten Walter Hofmann, Merkurstrasse 7 in Neuallschwil. Datum, Zeit und nähere Angaben über Durchführung des Kurses erfolgen nach Eingang einer bestimmten Anzahl Anmeldungen. M. Bub

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit Bern. Telephon (R. Ziegler)
Geschäft 62 29 68, Privat 5 51 14. Postcheck III 4708

Kommende Veranstaltungen

6. Mai. Quer durch Bern. Anmeldungen für diesen Anlass sind sofort nach dem Erscheinen des Pionier schriftlich an unser Postfach zu richten.

26./27. Mai. Grand-Prix. Unsere Sektion hat für diesen Anlass wieder den Übermittlungsdienst übernommen und benötigt daher eine grössere Anzahl Leute. Ich möchte schon heute darauf hinweisen, sich den 26./27. Mai zu reservieren. Für diesen Anlass wird noch ein spezielles Zirkular versandt werden.

Schiess-Sektion: Eidg. Feldschiessen 1951. Vorübung: Samstag, 19. Mai, 1400—1800 Uhr. Feldschiessen: Samstag, 26. Mai, 1300—1800 Uhr; Sonntag, 27. Mai, 0700—1200 Uhr.

Jungmitgliedergruppe. Unser Sendebetrieb läuft weiterhin jeden Donnerstag von 1945 bis 2200 Uhr. Ein Jahresprogramm mit einigen gerisenen Übungen ist in Vorbereitung und wird demnächst in der Baracke bekanntgegeben.

HBM1. Unser Sektionssender ist jeden Mittwochabend von 2000 bis 2200 Uhr in Betrieb. Jetzt, da es wieder wärmer wird, lässt sich ein Besuch gut mit einem Abendspaziergang verbinden.

Stammtisch. Jeden Freitag ab 2000 Uhr im Restaurant «Brauner Mutz» (Parterre). Be.-

Sektion Entlebuch UOV

Offizielle Adresse: Fw. Erwin Hübschi, Zahntechniker, Schüpfheim

An unserer Versammlung vom 19. April im Kreuz in Schüpfheim wurde beschlossen, die Übungsabende jeweils am Donnerstagabend zu halten (1930—2130 Uhr) im Übungslokal Schulhaus Schüpfheim. Genaues Datum des Beginnes wird jedem mitgeteilt.

Section Genevoise

Adresse de la section:
Rolf Schaltegger, 6, rue Montchoisi, Genève

Le mercredi 11 avril notre section a organisé une réunion au local, à l'occasion de laquelle notre camarade Campiche nous a donné un petit exposé sur l'introduction du code «Q» dans notre armée. En tant qu'amateur d'ondes courtes il a été à même de comparer les règles de trafic internationales à celles adoptées par l'armée suisse et de mettre en évidence les différents avantages du code «Q» sur la table «C» qui était incomplète et ne répondait plus aux exigences du trafic radio moderne. Après ces explications à la fois utiles et intéressantes, nos membres ont posé quelques questions sur l'application des divers signaux et une discussion animée terminait la partie instructive de cette soirée. Ensuite, notre collègue Laederach nous présentait quelques films d'amateurs des Journées Suisses des Sous-Off. à St-Gall en 1948 et du fameux match de boxe Robinson—Walzack qui avait lieu à Genève en décembre 1950.

Exercice en campagne. Comme de coutume, notre section a pris part à l'exercice en campagne de la section genevoise de l'A.S.S.O. qui se déroulait le dimanche 15 avril dans la région Bassins—Bière. Par un temps radieux, trois patrouilles, chacune avec un poste «K», quittaient Bassins en direction de Bière pour attaquer l'ennemi qui avait été parachuté la nuit précédente. Pendant que de petites batailles se déroulaient dans les villages, les forêts et les champs, nos membres, leurs postes sur le

dos, rapportaient constamment les événements du front au P.C. qui était situé quelques kilomètres en arrière. Tandis que les uns transpiraient sous le poids de leurs appareils, le camarade Weber, travaillant pour l'ennemi, se baladait dans une «Morris Minor»! Après un repas bien mérité à Gimel, nous avons organisé une liaison de marche de cet endroit à Bière, ce qui nous permettait de nous familiariser un peu avec les nouvelles règles de trafic ainsi qu'avec le code «Q». Après la critique habituelle par les inspecteurs et un verre d'amitié dans un bistro vaudois, notre car et quelques voitures privées nous ramenaient à Genève. FWRS.

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg
Telephon (064) 8 16 42. Postcheckkonto VI 4914

Fleissprämien 1950. Folgende Mitglieder haben durch ihren fleissigen Übungsbesuch Anrecht auf die erstmals eingeführten Fleissprämien: Amsler Max, Amweg Max, Baumgartner Georg, Bolliger Armin, Bühler August, Grandgirard Marcel, Guidi Albert, Meister Werner, Rauber Fritz, Roth Max, Rymann Walter, Schäfer Kurt, Sommerhalder Kurt, Stadler Karl. Die zur Auszahlung kommenden Beträge steigen von Fr. 3.— bis Fr. 7.— und können beim Kassier in Empfang genommen werden. «Kassastunden» jeweils an den Sendeabenden und am Q-Code-Kurs. Kassier

Jahresbeiträge 1951. Die Nachnahmen für die Jahresbeiträge pro 1951 sind versandt. Wer sie noch nicht eingelöst hat, möge dies unverzüglich tun, denn sie liegt noch auf der Post. Allen denen, die den Verpflichtungen bereits nachgekommen sind, gebührt mein bester Dank. Kassier

Kurzbericht über die Flugsicherungs- und Demonstrationsübung am Flugtag der Segelfluggruppe Lenzburg am 11. 3. 51. An dieser Veranstaltung waren folgende Aufgaben zu erfüllen: Eine ständige Verbindung zwischen den Flugplätzen Staufberg und Birrfeld benützte man dazu, Flug- und Fahrzeuge jederzeit anfordern zu können.

Im weiteren wurden verschiedene Flugzeuge mit Foxgeräten ausgerüstet, um damit die vom Boden ausgestrahlten Kommandos zu empfangen und sie nachher mit dem Flugzeug auszuführen. Diese Übermittlungen wurden von einem Empfänger mitgehört und über einen 120-Watt-Verstärker für die Zuschauer verstärkt. Ebenfalls mit Foxgeräten wurde eine Fernbesprechung des Verstärkers zur Verfügung gestellt, womit dann der Sprecher nicht an einen festen Standort gebunden war, sondern von irgendeinem Punkte des Flugplatzes aus zu den Zuschauern sprechen konnte.

Auch zur Flugsicherung dienten die Fox vorzüglich, wobei wir den Vorteil der verschiedenen Foxfrequenzen zunutze zogen.

Wie mir die Bedienungsmannschaft der Station Birrfeld mitteilte, konnten dort die mit Fox gesendeten Übermittlungen, Boden—Luft, mitgehört werden, was für unsere Foxgeräte eine erstaunliche Leistung bedeutet, da doch die Luftstrecke Staufberg—Birrfeld etwa 10 km misst.

Der Übungsleiter: Wm. Schaefer Kurt

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Kpl. Heinrich Illi, Dornacherstrasse 8, Luzern
Telephon (041) 2 86 90. Postcheck VII 6928

Sendeabende: Luzern: 16., 23. und 30. Mai 1951. — Emmenbrücke: 16., 23. und 30. Mai 1951. Die Sendeabende vom 2. und 9. Mai fallen aus.

Kurs für Verkehrsvorschriften. Wie im Pionier Nr. 4 bereits gemeldet wurde, werden ab 14. Mai 1951 die neuen Verkehrsvorschriften und der Q-Code in Kraft gesetzt. Im Rahmen des Aktiv-Funkerkurses findet eine Einführung statt, und zwar Mittwoch, den 9., 16., 23. und 30. Mai 1951, je 2000 Uhr im Sendelokal, Stallung I, bei der neuen Kaserne.

Der Kursleiter und der Sektionsvorstand bitten alle Mitglieder, die in der Armee im Funkdienste tätig sind, an diesem Kurse teilzunehmen. Selbstverständlich sind auch alle Jungmitglieder und weiteren Interessenten freundlich eingeladen.

Versammlung. Am Freitag, dem 4. Mai 1951, 2015^h Uhr, findet im Hotel «Continental» eine Mitgliederversammlung statt.

Standartenweihe. Es ist nun so weit, dass die Standartenweihe in unmittelbare Nähe gerückt ist. Wir bitten alle Kameraden, sich schon jetzt den 2. Juni für diesen festlichen Anlass zu reservieren. Der Vorstand wird die Mitglieder durch ein Zirkular näher über diese Feier orientieren.

Stamm. Der Stamm am 3. Juni fällt aus.

Sektion Mittelhaut UOV

Offizielle Adresse: Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon (Thurgau)
Kassier: G. Bösch, Bahnhofstrasse, Rheineck, Postcheck IX 8642

Die Felddienstübung I/1951 findet nicht, wie vorgesehen, am 26. und 27. Mai statt, sondern voraussichtlich am 2. und 3. Juni (weil das Felddienstwettschiessen für das Mittel- und Unterhaut an diesen beiden Tagen stattfindet).

Sektionssender. Mit Datum vom 14. Mai 1951 treten die neuen Verkehrsvorschriften in Kraft. Die Buchstabiertabelle und der Q-Code müssen von jedem Aktivfunker geübt und gekannt werden, wir empfehlen daher allen, sich am Sektionssender in dieser Neuerung einzuführen.

Sendebände: Jeden Montag und Dienstag auf der Gemeinschaftswelle von 1945—2145 Uhr beim Verkehrsleiter Funk, Edi Hutter, Diepoldsau.

Aktivfunkerkurs. Derselbe kann noch nicht begonnen werden, da noch zu wenig Anmeldungen eingegangen sind. -LU-

Bericht über die Werkbesichtigung der Flug- und Fahrzeugwerke in Altenrhein. — Am 31. März 1951, 1500 Uhr, 17 Kameraden, hauptsächlich Jungmitglieder, hatten sich am Bahnhof Staad pünktlich eingefunden. Nachdem wir gemeinsam das Werkareal erreicht hatten, begrüßte uns Herr Ing. Jenny, der uns durch den Betrieb führen sollte. Der ganze Weg führte uns, gleich dem Material, das verarbeitet wird, vom Wareneingang durch den Betrieb.

Gleich am Anfang in der Materialprüfung konnten wir die ungeheuer verantwortungsvolle und genaue Arbeit feststellen, die beim Flugzeugbau notwendig sind. In der ersten Halle wurden wir auf verschiedene Spezialmaschinen aufmerksam gemacht, und uns deren interessante Funktion erklärt.

Besonderes Interesse wurde der zweiten Halle gewidmet, die die Montage- und Reparaturabteilung für Flugzeuge, beherbergt. Wir mussten uns sehr beherrschen, um der Bitte des Herrn Jenny gerecht zu werden und die «Kasten» nur mit den Augen zu berühren.

In der dritten Halle ist der Wagonbau untergebracht. Wir konnten die Leichtstahlwagen für die SBB in den verschiedenen Fabrikationsstufen betrachten, so dass wir einen guten Einblick in die geniale Konstruktion dieses Produktes erhielten.

Nachdem wir den sehr interessanten Rundgang beendet, pilgerten wir zum Restaurant «Flughafen», wo wir noch einige Vereinsfragen zu behandeln hatten, während welcher Zeit einige die Gelegenheit benützten, einen Rundflug mit dem «Pyper» der Fluggruppe des Betriebes zu reduziertem Preise zu kosten.

Wir alle denken gerne an diesen lehrreichen Tag zurück, doch ist es sehr schade, dass nicht mehr Mitglieder an solchen Begebenheiten teilnehmen, schon um der Mühe der Sektion, den Mitgliedern auch eine Abwechslung zu bieten, Dank zu zollen. H. S.

Section Neuchâtel

Adresse officielle: Paul Bolli, Portes Rouges 79, Neuchâtel.
Compte de chèques IV 5081

Nous avisons les membres du Val de Travers que le cours d'entraînement de Couvet est supprimé jusqu'à cet automne et qu'ils peuvent participer aux émissions et à l'entraînement au Château (Neuchâtel) le vendredi dès 2000 h (voyages demi-tarif remboursés).

Un certain nombre de membres n'a pas encore renvoyé le questionnaire remis le 15 mars. Nous prions ceux-ci de nous le remettre au plus vite, afin que nous puissions mettre notre cartothèque à jour.

Pour éviter des frais, nous vous prions de payer vos cotisations jusqu'à fin juin. Après cette date, nous nous verrons dans l'obligation d'envoyer des remboursements (compte de chèques postaux IV 5081).

Les nouvelles règles de trafic et le code Q entreront en vigueur dès le 14 mai. Les membres actifs sont instamment priés de participer aux prochaines soirées d'émission, afin qu'ils puissent se mettre au courant de ce changement important. P. B.

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

Offizielle Adresse: Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.).

Sektionssender. Siehe Gesamtnetzplan im «Aprilpionier» 2000 Uhr in der Funkbude.

Einführungskurs Q-Code. Auch an dieser Stelle möchte ich alle Mitglieder aufrufen, diesen Kurs zu besuchen. Es sollte wirklich allen möglich sein, denselben zu besuchen, wird er doch an verschiedenen Wochenabenden in Rüti, Rapperswil und Hombrechtikon durchgeführt.

Felddienstübung. Am 19.—20. Mai findet unsere nächste FD-Übung im Raume Rüti—Pfannenstiel—Sonnenberg statt. Kameraden, helft am Gelingen dieser Übung mit und nehmt ohne Ausnahme an derselben teil. Erste praktische Übung mit Q-Code! — Die entsprechenden Einladungen werden auf dem Zirkularwege erfolgen.

Jahresbeiträge. Dieselben können an der nächsten Frühjahrsversammlung oder auf das Postcheckkonto des UOV einbezahlt werden. -SP-

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen
Telephon Privat 5 38 06, Geschäft 5 30 21. Postcheck Villa 1661

Amateur-Strassenrennen Schaffhausen. Am 6. Mai 1951 besorgen wir für den Veloclub «Sportiva» Schaffhausen den Übermittlungsdienst anlässlich eines Strassenrennens im Kanton Schaffhausen. Eine TL

kommt nach Lohn und die andere ans Ziel im «Lindli». Die Verbindung wird von 0700—ca. 0930 Uhr benötigt, so dass die Teilnehmer nicht übermässig beansprucht werden.

Einführung des Q-Codes und der neuen Verkehrsvorschriften. Der schon vielfach erwähnte Q-Code und die neuen Verkehrsvorschriften sind eingetroffen und werden gegenwärtig durchexerziert. Für die Woche vom 7. bis 12. Mai 1951 ist im Gesamtnetz des EVU Funkstille befohlen worden und ab 14. Mai 1951 darf nur noch nach den neuen Vorschriften gearbeitet werden. Zur Erlernung veranstalten wir am 8. und 9. Mai 1951 ab 2000 Uhr einen Einführungskurs und bitten um rege Beteiligung. Nach diesem Datum dürfen die Stationen nur von solchen Mitgliedern bedient werden, die sich über die entsprechenden Kenntnisse ausweisen. Es liegt daher im Interesse der Mitglieder, diese Kurse zu besuchen. Ferner sei darauf hingewiesen, dass der Q-Code und die neuen Vorschriften nicht nur für den Sendebetrieb im EVU-Netz Gültigkeit haben, sondern dass diese auch in der Armee allgemein zur Einführung gelangen. Beide Kursabende finden in unserer Funkbude an der Randenstrasse statt. j.

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Herbert Marti, Hauptstrasse, Biberist
Telephon Privat 4 75 45, Postcheck Va 933

Hock. Freitag, 4. Mai, 2000 Uhr, im Rest. «Metzgerhalle» in Solothurn.

Sektionssender. In der Woche vom 7.—12. Mai finden keine Verbindungsübungen im EVU-Netz statt. Am Mittwoch, dem 9. Mai, gibt uns der Sendeleiter eine Orientierung über die Verkehrsregeln und den Q-Code. 2000 Uhr im Sendelokal der alten Kantonsschule. Nachher wird jeden Mittwoch rege Tätigkeit am Sektionssender und Wiederholung der Instruktionen über den Q-Code. Wir erwarten einen grossen Aufmarsch der Funker.

Dass im letzten «Pionier» keine Einsendung war, beweist noch lange nicht, dass wir im Winterschlaf waren; im Gegenteil, es fanden seither eine Felddienstübung und zwei Übermittlungsdienste anlässlich Skirennen auf dem Weissenstein statt.

Der Riesenslalom der Naturfreunde Biberist. Sechs Mann von unserer Sektion begaben sich mit Fox-Geräten auf den Weissenstein, um dort die Übermittlung der Abfahrts- und Ankunftszeiten zur raschen Auswertung zu übermitteln.

Am 4. März 1951 fand der Hasta-Slalom um den Bregger-Cup statt. Wiederum konnte sich der Vorstand auf seine zuverlässigen Kameraden stützen und die Teilnahme zusagen. Acht Mann begaben sich in Gruppen von Lommiswil und Oberdorf aus nach ihren Standorten auf den Hinterweissenstein. Sie hatten die gleiche Aufgabe zu erfüllen. — Wie wir durch die Organisatoren und die Presse erfuhren, haben sie gute und zuverlässige Arbeit geleistet. Ihnen gebührt der Dank der Sektion.

Der ausführliche Bericht über die Felddienstübung in Grindelwald wird aus räumlichen Gründen auf den nächsten «Pionier» gespart.

Der Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag 1951 wurde Euch vor kurzem zugestellt und wir bitten um rege Benützung. HB.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Wm. Ernst Keller, Teufenerstrasse 122, St. Gallen
Telephon 2 45 50

Sektionssender HBM 13. Kameraden, reserviert Euch jeden Mittwochabend. Das Morsetraining am automatischen Geber und die interessante Arbeit am Sektionssender halten Euch auf der erforderlichen Leistungshöhe, welcher Ihr im WK dringend bedürft.

Ferner bringen wir zur Kenntnis: Adressänderung unseres Obmanns Ernst Keller. Wohnt nun: St. Gallen, Teufenerstrasse 122.

Die Kommission.

Sektion St.-Galler Oberland, Wallenstadt UOV

Offizielle Adresse: Wm. J. Müntener, Kürschnen, Mels-Heiligkreuz
Telephon Geschäft 8 05 44, Postcheckkonto X 5882,
Übermittlungssektion St.-Galler Oberland UOV, Mels SG

Arbeitsprogramm April—Juni. Das Arbeitsprogramm wurde sämtlichen Mitgliedern zugestellt. Wir bitten alle Kameraden, die Kursabende vollständig und pünktlich zu besuchen.

Stationssender HBM 13. Die uns bis März zugeteilten Netze haben sich nicht als sehr günstig erwiesen, hoffen wir, dass uns die neu zugeteilten Netze grösseren Erfolg bringen. Die hierfür nötigen Ablösungslisten sind ebenfalls verteilt worden, so dass es nur noch der pünktlichen Einhaltung bedarf.

Felddienstübung. Die erste Felddienstübung findet am 29. Mai 1951 statt. Hoffen wir, dass der Aufmarsch wieder der gleiche sein werde, wie im verflossenen Jahr. Anmeldeformulare werden noch zugestellt.

Kurzbericht der Funkübermittlung Ski-Patr.-Lauf Geb. Brig. 12 in Klosters vom 11. März 1951. Als Start im neuen Jahr übernahmen wir, wie bereits schon vor 2 Jahren, die Funkübermittlung des Ski-Patr.-Laufes der Geb. Brig. 12 in Klosters. Am Sonntag starteten wir getrennt, in 2

Equipen nach Klosters, wo die erstere bereits um 1300 Uhr eintraf; um die nötigen Vorkehrungen zu treffen zur Ausprobierung der zwei verlangten Verbindungen. Schon um 1328 Uhr starteten 3 Mann nach der Haltestelle Laret, wo im Ried der erste Wendepunkt vorgesehen war. Um 1500 Uhr ging der erste Aufruf durch den Äther, und nach ca. 10 Minuten konnte mit sehr günstigen Resultaten die Verbindung wieder abgebrochen werden. Unterdessen war die 2. Equipe ebenfalls eingetroffen, von denen um 1600 Uhr 2 Kameraden in voller Skiausrüstung nach Montbiel starteten, um auch am zweiten Wendepunkt die Verbindung auszuprobieren. Punkt 1700 Uhr erfolgte der erste Aufruf, und nach 15 Minuten konnte auch hier mit gutem Gewissen «abgeklemmt» und der Rückmarsch angetreten werden. Nach einem «militärischen» Nachtessen wurde geschlossen das nächtliche Klosters bewundert und genossen und alsdann das Nachtlager aufgesucht.

Am Morgen war frühzeitig schon Tagwache, um auf die befohlenen Zeiten die Verbindungen sichergestellt zu haben. Um 0730 Uhr bzw. 0800 konnte dem Reportageleiter, Herrn Oblt. Gaschin, die Verbindung als hergestellt gemeldet werden. Bald darauf trafen auch schon die ersten Meldungen am Ziel ein, wo die Zeiten ausgewertet und dem anwesenden Publikum mitgeteilt wurden. Die Verbindungen klappten vorzüglich, anhand der eingehenden Meldungen liessen sich die Favoriten bald herauschälen, und die Spannung auf dem Zielgelände konnte gerade durch das einwandfreie Funktionieren deutlich erhöht werden. Unangenehm war nur der kalte Wind, der durch das Tal strich; aber die mehrmals servierte Ovo und Maggisuppe erwärmte einem die Glieder für kurze Zeit wieder. Um 1130 Uhr konnte die erste Verbindung mit dem Ried abgebrochen werden, diejenige mit Montbiel erst um 1230 Uhr. Nach dem vorzüglichen Mittagessen wurden die Stationen wieder verpackt und zum Abtransport bereitgestellt.

Auch diesmal durften wir mit der Gewissheit wieder in die heimatlichen Gefilde zurück, unserer gestellten Aufgabe voll und Genüge geleistet zu haben. All den Kameraden und speziell Herrn Oblt. Haldi für sein unentgeltliches Einspringen, sei der beste Dank ausgesprochen. mt.

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Adj. Uof. W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg
Postcheck III 11334

Einführungskurs für Q-Code und neue Verkehrsvorschriften.

Die neuen Verkehrsregeln müssen unbedingt vor dem 14. Mai 1951 besprochen werden, damit der Verkehr reibungslos durchgeführt werden kann. Es sind hierfür 2 Abende vorgesehen.

1. Kursabend: 7. Mai 1951, 2000 Uhr, Kaserne Thun, Theoriezimmer 14. (Stallungen neben dem grossen Theatersaal.) Der zweite Abend wird durch die Teilnehmer am 1. Abend bestimmt. Der Besuch am ersten Abend ist unerlässlich, da für den zweiten Abend keine weiteren Einladungen zum Versand kommen. Die Mitglieder der Untergruppe «Interlaken» erhalten spezielle Weisungen.

Karten-Peilkurs. Bis heute sind nur wenige Anmeldungen eingetroffen. Interessenten melden sich sofort an, damit die nötigen Vorarbeiten gemacht werden können.

Ausschluss. Wegen Nichtbezahlung der Jahresbeiträge muss aus dem Verband ausgeschlossen werden: Friedli Hans, 20, Hünibach.

Ein weiterer Ausschluss eines Jungmitgliedes konnte vermieden werden dank dem Entgegenkommen des Vaters des betreffenden Mitgliedes.

Jahresbeitrag. Wir ersuchen diejenigen Mitglieder, die den Jahresbeitrag pro 1951 noch nicht bezahlt haben, den Betrag auf unser Postcheckkonto III 11334 einzuzahlen. Der Kassier ist dankbar für prompte Erledigung.

Sektion Uzwill, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG.
Postcheckkonto IX 13161 (UOVU)

Kurzbericht und Kritik der 1. FD-Übung vom 3./4. März 1951.

Das Ziel unserer 1. FD-Übung war eine funktechnische Ausrekognosierung des Untertoggenburgs und des Speermassives ohne taktischen Hintergrund. Die zur Verfügung stehenden Stationen wurden in einem stationären TL-Netz (Flawil—Lichtensteig—Krummenau) und in Fox-Patr. auf die Ellalp am 1. Tag, 1. Phase, und von da aus auf den Speer am 2. Tag, 2. Phase, eingesetzt.

Das stationäre Netz gab zu keinen ausserordentlichen Ausführungen Anlass. Es spielte mit den üblichen Leiden und Freuden der technischen Funkübermittlung. Leider war die Besetzung der Sta. Krummenau mehr als bescheiden (1 Mann für TL und Fox!), was keine riesige Tg-Zahlen hervorrief. Ebenso konnte die TL-Krummenau am 3. März 1951 nicht mehr ins Netz treten, da der Anschluss zum Verlad der Sta. verpasst wurde. Am 4. März 1951 war jedoch das ganze 3er-Netz in Funktion, wobei die TL-Krummenau, vermutlich infolge des funktechnisch ungünstigen Standortes, mit Flawil nicht verkehren konnte und alle Meldungen transit über Lichtensteig gehen mussten.

Die Ski-Patr. von Krummenau nach der Ellalp konnten die Verbindungen mit den Fox nach rückwärts mit teilweise Relaiseinsatz recht gut aufrecht-

erhalten. Das coupierte Gelände und die toten Winkel gaben gute Gelegenheit, die Leistungen dieser Kleinfunkgeräte kennen zu lernen. Auch konnte eine in der Dunkelheit vom Weg abgekommene Patr. mittels der Fox-Geräte wieder sicher zur Ellhütte geleitet werden, und am Samstag, dem 3. März 1951 die Tätigkeit um 2000 Uhr abgebrochen werden. Am 4. März 1951, um 0900 Uhr, machten sich die Ski-Patr. an den Aufstieg auf den Speer. Mit den Fox wurde wiederum versucht, die Verbindung nach rückwärts (Ellhütte, Krummenau) laufend aufrecht zu erhalten. Dies gelang bis zur Büchelhütte mit ve3, worauf die Verbindung des toten Winkels wegen abriess. Hier trat wieder sehr klar in Erscheinung, dass Relais-Sta. für grössere Entfernungen und tote Winkel unvermeidlich sind. Immerhin haben wir aus dieser Übung wiederum viel Erfahrungen mit heim genommen, was uns ermöglicht, die Fox-Geräte an anderen Veranstaltungen zweckmässig einzusetzen.

Der Einsatz der beteiligten Teilnehmer war gut und die Leistungen befriedigend, wobei reges Interesse zur Funkrekognosierung festgestellt werden konnte. Speziell sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass der «Papierkrieg» merklich gebessert hat und sich nun sehen lassen darf. Als schwacher Punkt ist hervorzuheben, dass die Teilnehmerzahl sehr unter den Erwartungen zurückblieb und daher die vorgesehenen Übungsteile teilweise nur bedingt durchgeführt werden konnten. Der allgemeine Eindruck der Übung war aber trotzdem gut, und die technische Leitung dankt an dieser Stelle den Beteiligten für ihren frohen und überzeugten Einsatz und möchte auch den dieser Übung fern gebliebenen Mitgliedern den Besuch an weiteren FD-Übungen immer wieder empfehlen und ans Herz legen.

Morseausbildung:

Militärtechnische Ausbildung. Der Morsekurs der militärtechnischen Ausbildung 1950/51 wurde am 27. März mit der Leistungsprüfung abgeschlossen. Von unseren 17 Jungmitgliedern haben deren 13 die Prüfung absolviert, wobei 8 die gestellten Anforderungen erfüllten und 5 verblieben oder den Anforderungen erst eine Kursstufe tiefer genügten. An der Auszeichnungsprüfung in St. Gallen erwarb sich unser junges JM Schweizer Albert den silbernen Blitz für sehr gute Leistungen.

Sämtlichen Jungmitgliedern steht bis zum nächsten Kurs im Herbst das ausserdienstliche Morsetraining vorgängig den Sendeübungen, jeden Mittwochabend ab 1900 Uhr im Sendelokal in Oberuzwil offen.

Ausserdienstliche Ausbildung. Den Aktivfunker wird wieder das ausserdienstliche Morsetraining vorgängig den Sendeübungen jeden Mittwochabend ab 1900 Uhr im Sendelokal in Erinnerung gerufen. Jedes unserer Aktivmitglieder mache es sich zur Pflicht, wenigstens 1mal im Monat dieses Training zu besuchen.

Sendeübungen. Unser Sektionssender HBM-31/J3T arbeitet jeden Mittwochabend ab 2000 Uhr im EVU-Übungsnetz nach Funkbefehl Nr. 12 als Netzleitstation mit HBM 26 (Morges) und HBM 10 (Solothurn). Die technische Leitung erwartet nun wieder regeren Besuch durch die Aktiven.

Die neuen Verkehrsregeln und der Q-Code treten ab 14. Mai 1951 in Kraft und ersetzen diejenigen aus dem Jahre 1942 und die C-Signaltabelle. Nach der Inkraftsetzung dürfen nur Mitglieder an den Sektionssender zugelassen werden, die einen Einführungskurs über die neuen Verkehrsvorschriften und den Q-Code mit Erfolg bestanden haben. Eine spezielle Einladung zu diesem Einführungskurs erfolgte auf dem Zirkularwege.

Jedes Aktivmitglied mache es sich zur Pflicht, die Sendeprüfung neu abzulegen, damit raschmöglichst wieder viele Aktiven am Sektionssender eingesetzt werden können.

Administratives:

Mitgliederbeiträge. Die Mitgliederbeiträge 1951 werden laut HV-Beschluss am 15. Mai 1951 zur Zahlung fällig. Jedes Mitglied ist auf dem Zirkularweg in den Besitz eines Einzahlungsscheines gelangt, und der Kassier bittet alle Mitglieder dringlich, ihr Betreffnis auf den Termin zu begleichen. Jahresbeiträge: Aktive Fr. 7.—, Passive Fr. 6.50, Jungmitglieder Fr. 4.—. Besten Dank im voraus!

Mitgliederausweise. Noch immer konnte der Mitgliederausweis nicht an alle Mitglieder ausgehändigt werden. Es fehlen uns die Passphotos, die jederzeit dem Obmann eingeschickt oder abgegeben werden können.

Neue Sektionsadresse: Robert Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG.

Änderungen. Adress-, Grad- und Einteilungsänderungen sind jeweils sofort dem Mutationsführer, Kam. Rüegg Max, Rosenberg, Wil, zu melden.

Mitgliederwerbung. Jedes Mitglied vergesse die persönliche Werbung nicht und mache es sich zu Pflicht, pro 1951 wenigstens 1 neues Mitglied unserer Sektion zuzuführen. Adressen bekannter Wehrmänner der Übermittlungstruppen sind auch dem Vorstände zu melden. -RA-

Section Vaudoise

Adresse officielle: René Guex, av. Ruchonnet 23, Lausanne
Téléphone privé 23 80 45. Compte de chèques II 11718

Assemblée de printemps du 27 avril. Comme cette assemblée a eu lieu après le délai de rédaction le compte rendu n'en paraîtra que dans le numéro de juin. Comme d'habitude, chacun y a été convoqué par circulaire adressée individuellement.

Course de printemps. Pour ceux qui n'ont pu assister à l'assemblée de printemps nous répétons les précisions qui ont été données à ce moment. Rendez-vous devant la gare de la place du Tunnel, samedi 19 mai, à 1345 h. Une petite agape réunira les participants en fin de soirée, agape que la caisse subsidie à raison de Fr. 2.— par personne, de sorte qu'il ne restera que Fr. 4.— à Fr. 5.— à la charge de chacun. S'annoncer si possible à l'avance le lundi ou le vendredi soir ou à Claude Henriod, avenue Dapples 7, Lausanne, par écrit.

Du règlement du trafic radio. Dès le 14 mai entrera en vigueur le nouveau règlement du trafic radio terrestre; les tables C sont mises de côté, et seul le code Q devra être utilisé dorénavant; comme le changement apporté est grand, il sera nécessaire de repasser un nouvel examen avant d'avoir accès au manipulateur de notre sta. HBM 26. Pour permettre de se familiariser avec ce nouveau règlement il n'y aura pas de trafic du 7 au 12 mai, mais uniquement entraînement et examen.

Tirs militaires. Nous vous rappelons qu'en vertu de l'arrangement intervenu entre la Société Vaudoise du Génie et la section vaudoise AFTT chaque membre peut accomplir ses tirs dans cette société moyennant présentation de sa carte de membre AFTT 1951 et paiement de Fr. 1.— au stand. Voici le programme pour cette année:

Samedi 12 mai: Fusil et pistolet; Samedi 19 mai: seulement entraînement pour le concours de sections; Samedi 26 et Dimanche 27 mai: Concours de sections (pas de tirs militaires); Samedi 9 juin: Tirs militaires et à prix (fusil et pistolet); Dimanche 10 juin: Tirs militaires et à prix (fusil seulement); Dimanche 24 juin: Tirs militaires et à prix (fusil et pistolet); Samedi 11 août: Tirs militaires et à prix (fusil et pistolet).

N. B. — Il est recommandé à chacun d'utiliser les premières journées de tirs; ne pas oublier les livrets de service et de tir.

Séance de comité. La prochaine séance aura lieu le vendredi 11 mai, à 2030 h, au café de l'Ancienne Douane, 23, rue Caroline, Lausanne.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur
Telephon: Bruno Härter, Romanshorn (071) 6 36 24, Postcheck VIII b 1997

Jubiläumsfeier vom 7. April 1951. Die Jubiläumsfeier gehört der Vergangenheit an. Der Abend war für alle unsere Mitwirkenden ein voller Erfolg. Da an anderer Stelle dieser Nummer ein ausführlicher, illustrierter Bericht über unsern Ball zu sehen ist, verzichten wir unter den Sektionsmitteilungen auf weitere Einzelheiten einzugehen. Wir möchten jedoch nicht unterlassen, allen unsern Mitwirkenden an dieser Stelle noch unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Ein besonderer Dank gebührt unserem Kameraden Leo Cängina, der durch eine rassige Regieführung einen sehr grossen Teil zum guten Gelingen unseres Abends beigetragen hat. Es sei noch kurz darauf hingewiesen, dass die am Jubiläumsabend und an der Delegiertenversammlung vom Sonntagmorgen gemachten Photos im Schaufenster von Radio-Straumann an der Stadthausstrasse in Winterthur ausgestellt sind. Die Photos können bei Radio-Straumann bestellt werden.

Amateurlkurs. Wir sagen nochmals recht vielen Dank an Herrn Haffter von der Sektion Zürcher Oberland Uster, der es verstanden hat, unseren Interessenten ein umfassendes Bild über Zweck und Ziel eines Amateurlkurses zu vermitteln. Da verschiedene provisorische Anmeldungen wegen Einrückens in die RS und UO und auch wegen Wegzug von Winterthur wieder rückgängig gemacht werden mussten, verblieb schliesslich eine Teilnehmerzahl von 4 Aktiven und 2 Jungmitgliedern. Der Vorstand hat nun in seiner Sitzung vom 5. April a. c. aus verständlichen Gründen beschlossen, auf den anfangs Mai vorgesehenen Kursbeginn zu verzichten. Dagegen wurde einmütig der Antrag des Präsidenten gutgeheissen, wonach das bereits ausgearbeitete Kursprogramm im Herbst dieses Jahres nochmals mit entsprechendem Aufruf an die Mitglieder vorgelegt werden soll. Wir hoffen, dass dann eine vermehrte Interessentenzahl die Durchführung eines Amateurlkurses rechtfertigt.

Sendeabende. Jetzt erst recht: Jeden Mittwochabend auf zum Sender! Es gilt nun, sich mit dem Q-Code vertraut zu machen. Wir sind jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr im Äther; alle Funkbuden erwarten Hochbetrieb: Winterthur: Schützenstrasse 28; Romanshorn: Bahnhofstrasse (Luftschutzgebäude); Amriswil: Arbonerstrasse (Feuerwehrgebäude).

An der diesjährigen Auszeichnungsprüfung für vordienstliche Morsekurssteilnehmer haben sich vor allem die Kurse Winterthur, Romanshorn, Amriswil und Bischofszell fein geschlagen. Wir freuen uns über die vielen Blitz- und Anerkennungskarten-Träger.

Stamm. Jeden Donnerstagabend treffen wir uns am Stammtisch im Restaurant «Wartmann». Motto: eins zu null zugunsten der Gemütlichkeit! bo.

Sektion Zug UOV

Offizielle Adresse: Oblt. Kopp Fritz, Dammstrasse, Zug
Telephon Geschäft Zug 4 00 61. Postcheck VIII 39 185

Sektionssender HBM 15. Jeden Mittwoch, 2000—2200 Uhr mit den Sektionen Langenthal und Buchs.

Einführungskurs für die neuen Vorschriften und den Q-Code. Mittwoch, den 2. und 9. Mai, je 2000 Uhr, finden 2 Einführungskurse statt im Sendelokal des Hotel «Pilatus» durch Verkehrsleiter Funk.

UKW-Bau. Die Sache macht ordentlichen Fortschritt. Kam. Meier hofft, im Laufe der Monate Mai oder Juni das erste betriebsbereite Muster vorführen zu können.

Kameraden, denkt daran, dass wir für diesen Zweck eine Baukasse haben. Wir sind sehr darauf angewiesen, dass auch alle durch ihre Beiträge dazu mithelfen, die 4 geplanten Geräte herzustellen. Einzahlungen an Kam. Kistler Adi, Kassier.

Mitgliedsbeiträge. Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, werden freundlich gebeten, diesen auf Postcheckkonto Nr. VIII 39185 einzubezahlen. Ausstehende Beiträge werden noch im Monat Mai mit Nachnahme eingezogen.

Stamm. Jeden Mittwoch, ab 2000 Uhr, im Hotel «Pilatus» an unserm Stammtisch. -BP-

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telephon O. Köppel, Privat 52 27 40. Postcheck VIII 15015

Mit dem «Roten Pfeil» durch den Gotthard. Seit 2 Jahren führte der Schreibende Verhandlungen mit der Kreisdirektion II und III der SBB betr. Durchführung einer eisenbahntechnischen Studienfahrt auf der Gotthardrampe. Der dritte Anlauf war nun endlich positiv, und an der Generalversammlung Ende Januar konnte bereits das Datum bekanntgegeben werden. Gestützt auf die 65 provisorischen Anmeldungen machten wir keine grosse Propaganda mehr und begnügten uns mit einer Mitteilung im «Pionier». Am Tage des Anmeldeschlusses lagen jedoch nur 35 Anmeldungen vor, so dass wir uns wieder einmal mehr fragen mussten, was müssen wir unsern Mitgliedern bieten, um eine grössere Teilnahme zu erreichen. Da noch 10 Tage zur Verfügung standen, konnte die notwendige Teilnehmerzahl doch noch erreicht werden, und die Kameraden der Sektionen Winterthur und Zürcher Oberland bereuten sicher keine Minute dieser äusserst interessanten Fahrt.

72 Teilnehmer bestiegen am Palmsonntag im Hauptbahnhof den «Roten Pfeil», der uns für diese Fahrt von der SBB zur Verfügung gestellt wurde. Unsere Vorbereitungen bestanden lediglich darin, das Kollektivbillet zu beziehen und die Verpflegungscoupons zu verteilen, alles übrige wurde in sehr vorbildlicher Weise durch die SBB, Kreisdirektion II in Luzern, organisiert. In der Enge wurden wir von unserem Reiseführer, Herrn Waldis aus Luzern, empfangen, der nach kurzer Begrüssung die volle Sympathie aller Teilnehmer geniessen konnte. Auf der allgemein bekannten Strecke von Zürich nach Erstfeld orientierte uns Herr Waldis über eisenbahntechnische Details, Signal- und Bahnhofsanlagen, Rollmaterial und Unterhalt. Selbstverständlich wurde uns immer Gelegenheit geboten, Fragen zu stellen, was auch sehr rege benutzt wurde. Auf der geraden Strecke zwischen Flüeli und Altdorf wurde den Teilnehmern die automatische Zugssicherung demonstriert. Zu diesem Zweck wurde absichtlich ein geschlossenes Signal überfahren. Der erste Halt gemäss Programm war in Erstfeld, wo uns der Depotchef empfing und zu einem eindrucksvollen Rundgang durch Depot und Werkstätte einlud. Die allgemeine Orientierung über den Werdegang eines Lokomotivführers hat sich sicher mancher Teilnehmer leichter vorgestellt. Anschliessend hatten wir Gelegenheit, verschiedene Lokomotivtypen zu besichtigen. Auch die beiden Schneeschleudermaschinen, welche diesen Winter 55mal eingesetzt wurden, stellten sich uns vor. Aus organisatorischen Gründen wurde das Mittagessen bereits auf 1100 Uhr angesetzt. Während dem Mittagessen wurden wir noch über verschiedene historische Daten orientiert. Um 1245 Uhr verliessen wir Erstfeld. Von nun an waren wir Gäste der SBB, denn für das Teilstück bis Ambri und zurück wurde uns keine Taxe berechnet. Bis Göschenen kamen wir nun kaum nach mit Hören und Sehen. Die interessante Anlage der Bahn mit den Kehrtunnels einerseits und die ins Reusstal hinuntergestürzten Lawinen andererseits waren ein Erlebnis für sich. In Göschenen folgte nun der zweite längere Halt, der dazu benutzt wurde, den Teilnehmern in zwei Gruppen das elektrische Stellwerk und das Stationsbüro zu erklären.

In dunkler Fahrt ging es dann weiter — mit einem Kurzhalt in der Tunnelmitte, wo uns der Bahnhofsvorstand von Göschenen die Geschichte des Gotthardtunnels erklärte — nach Airolo, wo uns gewaltige Schneemassen empfingen. Noch waren die Spuren der Lawinenkatastrophe sichtbar und immer noch lagen unvorstellbare Schneemassen auf den Hausdächern. Nach kurzer Fahrt trafen wir dann in Piotta ein, wo wir den «Roten Pfeil» für 1½ Std. verliessen und dem SBB-Kraftwerk einen Besuch abstatteten. Anhand von grossen Schemata konnten wir uns über die Verteilung des Stromes des ganzen Bahnnetzes ein Bild machen. Ein Rundgang durch die Maschinenhalle bewies uns, dass auch ältere Kraftwerke immer noch leistungsfähig und unentbehrlich sind. Nach einem ¼stündigen Spaziergang zwischen 2—3 Meter hohen Schneemauern erreichten wir Ambri, wo unser Triebwagen bereits wieder zur Abfahrt nach Faido bereit stand. Dieses letzte Teilstück führte uns an der alten Schlucht Dazio Grande vorbei, wo uns Herr Waldis nochmals sehr aufschlussreiche Erklärungen abgab. Beim gemeinsamen Vesperimbiß in Faido wurde in kurzer Rede und Gegenrede Sinn und Zweck dieser Fahrt nochmals erwähnt. Die Rück-

fahrt nach Zürich stand ausschliesslich im Zeichen des Humors. Um 2130 Uhr erreichten wir Zürich. Alle Teilnehmer äusserten sich sehr zufrieden über diese einmalige Fahrt, welche uns Gelegenheit bot, einmal hinter die Kulissen der SBB zu sehen. Kp.

Besichtigung mit Demonstration der Rekrutenschule der FL. und Flab.-Uebermittlungs-Trp.

Besammlung der Teilnehmer: Samstag, den 19. Mai 1951, in Dübendorf, 1400 Uhr, beim Eingang zum Militärflugplatz. Die Besichtigung findet bei jeder Witterung statt.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis spätestens 10. Mai an EVU, Sektion Zürich, Postfach Zürich 48, erforderlich. Mitglieder aus den Nachbarsektionen möchten wir ebenfalls auf diese Veranstaltung aufmerksam machen.

Stamm. Jeden ersten Dienstag im Monat ab 2000 Uhr im Café «Linthescher» (im Monat Mai ausnahmsweise am 2. Dienstag, d. h. am 8. Mai). Kp.

Bericht über die Jungmitgliederübung vom 14. April 1951. Am 14. April machten zwei Funksta. im Gebiete der Stadt Zürich den Äther mit seltsamen Funksprüchen unsicher. Aus denselben konnte man mit einiger Phantasie und Kombinationsgabe den genauen Standort der Sta. bestimmen. Dies gelang denn auch den fünf, mit K-Geräten bewaffneten Patr. zu je 2—3 Jungmitgliedern (total 13 Mann), die sich an dieser spannenden Jagd beteiligten, vollkommen. Der Hauptzweck war bei dieser, wie auch bei der letzten Jungmitgliederübung, die Empfängerbedienung, die einer der wichtigsten Punkte einer Funkverbindung ist, deren Ausbildung aber leider allzuoft vernachlässigt wird. bt.

Die nächste Jungmitgliederübung findet laut Programm am 5. Mai statt. Besammlung 1345 Uhr bei der Kaserne Zürich.

Ab 10. Mai wird jeden Donnerstag ein Morsetrainingskurs für Jungmitglieder in der Kaserne, Zimmer 163, durchgeführt. Für diesen Kurs braucht es keine Anmeldung, jeder, der Interesse hat, kommt einfach 19.30 Uhr.

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Einführungskurs in die neuen Verkehrsregeln. Freitag, den 4. Mai, 1930 Uhr; Donnerstag, den 10. Mai, 1930 Uhr. Kurslokal: Dorfschulhaus Uster.

Wir fordern alle Aktivmitglieder auf, diesen Kurs zu besuchen, um sich mit den neuen Verkehrsvorschriften vertraut zu machen.

Funkübung für Jungmitglieder, Samstag, den 5. Mai. Zu dieser kleinen Felddienstübung sind nebst unserem Nachwuchs alle Aktivmitglieder eingeladen. Velo mitbringen. Besammlung 1345 Uhr beim Sektionsender Zimiker.

Stamm: Gemütlicher Hock, Donnerstag, den 10. Mai, 2100 Uhr, im Restaurant «Trotte», Uster. Ha.

Sektion Zürichsee, rechtes Ufer (UOG)

Offizielle Adresse: Hans Bächler, Uetikon am See

Felddienstübung mit der UOG vom 15. April 1951. Bravo! 50% unserer Mitglieder nahmen an dieser Übung teil. Dieser grosse Aufmarsch, verbunden mit den ausgezeichneten Vorbereitungen des Türgges durch unseren VL Pierre Weber, war die beste Voraussetzung für eine gut gelungene Übung. Dank dem Einsatz aller Beteiligten konnte der Inspektor für unsere Arbeit die Note «sehr gut» erteilen.

Kurz vor 0700 Uhr fuhren wir per Car ins Übungsgebiet von Grüningen, wo alsbald die 1. Übung begann: Die UOG ging auf zwei Marschachsen vor und wurde dabei von Panzern angegriffen (mit roten Fahnen markierte Autos). Die Tanks erhielten laufend Befehle von der Übungsleitung. Diese prüfte dann das Verhalten der Infanterie.

Die 2. Übung verlangte von uns eine Marschverbindung, die gut klappte. Nachdem an den bisherigen Übungen der Funk immer mehr oder weniger eine Privatarmee bildete, war diesmal das Gelingen der Übung von unserer Arbeit abhängig, was uns natürlich mächtig anspornte.

Ein Dank sei auch den Tg-Pionieren, die rasch mit den Fox-Geräten vertraut waren.

Ein ufb-Mittagessen mit anschliessendem gemütlichen Hock beendete die gemeinsame Arbeit. -bl-

Entsprechen Deine Morsekenntnisse den notwendigen Anforderungen für den nächsten WK?

Vergiss nicht, den Morsekurs Deiner Sektion zu besuchen! Beachte die Sektionsmitteilungen.

Die neuen Verkehrsregeln und der Q-Code. Mit der offiziellen Einführung des Q-Codes auch in unserer Armee stellt sich auch das Übungsnetz des EVU mit dem 14. Mai 1951 auf die neuen Verkehrsregeln um. Natürlich kann man diese nicht aus dem Ärmel schütteln, sondern muss sich vorher ganz intensiv damit befassen. Unser Vorstand hat deshalb beschlossen, in Meilen einen kleinen Einführungskurs für alle Sektionsmitglieder durch unseren Verkehrsleiter zu organisieren. Es sei auch darauf hingewiesen, dass nur solche Funker die **Berechtigung haben, an unseren beiden Sektionsendern «in die Luft» zu gehen, die in einer Prüfung bewiesen haben, dass sie diese Verkehrsregeln beherrschen.**

Alle Interessenten sind gebeten, sich so bald als möglich an Telephon 92 77 09 anzumelden; Zeit und Ort des Kurses werden allen Teilnehmern direkt bekanntgegeben. Der Vorstand

Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.-Offiziere und -Unteroffiziere

Präsident: Hptm. H. Kölliker, c/o Generaldirektion PTT, TT-Abteilung, Bern
Telephon Geschäft (031) 6 24 31, Privat (031) 2 52 59. Postcheck VII 11345

1. Die ordentliche **Hauptversammlung** findet am **10. Juni 1951, 1045 Uhr, in Zürich** statt. Die Einladung mit allen näheren Angaben wurde den Mitgliedern im Laufe des Monats April zugestellt. Wir bitten Sie, diesen Sonntag für unsere Sache zu reservieren. Der Vorstand

2. **L'assemblée générale annuelle** aura lieu le **10 juin 1951, 1045 h à Zurich**. L'invitation avec tous les détails a été expédiée aux membres dans le courant d'avril. Nous vous prions de réserver ce dimanche du calendrier pour notre cause. Le comité

3. **L'assemblea generale annuale** avrà luogo il **10 giugno 1951, 1045 a Zurigo**. L'invito, con le indicazioni necessarie, è stato spedito ai membri nel corso del mese di aprile. Vi preghiamo di riservare questa domenica alla nostra causa. Il comitato

Preisaufgaben, ja oder nein?

Seit einigen Jahren schreibt unsere Vereinigung regelmässig Preisaufgaben aus und stellt dafür, gemessen am Stand der Kasse, jeweils einen namhaften Beitrag für deren Prämierung zur Verfügung.

Ebenfalls seit einigen Jahren wird eine Kommission bestimmt, die im Bedarfsfall als Preisgericht zu funktionieren hat.

Aber seit Jahren ist noch keine einzige Arbeit eingegangen, so dass weder Kasse noch Preisgericht in Anspruch genommen werden mussten. Wo liegt nun die vermeintliche, in einer militärischen Vereinigung ganz ungewöhnliche Interesselosigkeit gegenüber uns direkt berührenden Problemen?

Die gesamte Mitgliedschaft der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere rekrutiert sich durchwegs aus Angehörigen der TTV. Sie bildet also, ausbildungs- und auffassungsmässig betrachtet, ein homogenes Gebilde. Beim Stellenantritt werden für alle Stufen die Anwärter sorgfältig ausgewählt, so dass es sich mit wenigen Ausnahmen um vorzügliche Arbeitskräfte mit guter fachlicher Ausbildung handelt. Alle besitzen eine gute Volksschulbildung und haben eine Lehrzeit absolviert, sehr oft aber auch noch die Ausbildung an einer technischen Hochschule oder Mittelschule. Die Lehrzeit ist wohl nicht bei allen gleichartig, aber mit der Ausbildung, die nach dem Eintritt in die TTV erfolgt, gleichwohl einheitlich auf die spätere Berufsausübung ausgerichtet.

Jene Stelleninhaber bei der TTV, die zum Feldtelegraphendienst auserkoren werden, sei es als Offizier oder Unteroffizier, sind abermals ausgesucht und bilden deshalb, wiederum mit wenigen Ausnahmen, ein fachlich gut qualifiziertes Kader bei den Übermittlungstruppen.

An der Ausbildung des Einzelnen und dessen Fähigkeiten kann es also nicht fehlen, dass die Preisaufgaben der Vereinigung so wenig Beachtung finden. Die Grundbedingungen für die Teilnahme am Wettbewerb sind bei

allen Kameraden vorhanden, insbesondere deshalb, weil es sich bei den Aufgaben fast ausnahmslos um reine Berufsfragen handelt, die nur in die Zusammenhänge der militärischen Landesverteidigung eingegliedert werden müssen.

Die Preisaufgaben wurden und werden stets so gewählt, dass Kameraden mit handwerklicher, kaufmännischer, verwaltungsbetrieblicher oder technischer Ausbildung mitkonkurrieren können. Es wäre sogar erwünscht, dass sich Kameraden mit verschiedener Ausbildung und Tätigkeit für die Lösung einer Aufgabe zusammentun. Gerade die Zusammenfassung verschiedener Erfahrungen und Ansichten verspricht mit grosser Wahrscheinlichkeit ein gut brauchbares Ergebnis.

Es scheint aber, dass weder berufliche Ausbildung und Erfahrung des Einzelnen noch die jeweilige Aufgabenstellung unsere Kameraden bisher von der Wettbewerbsteilnahme abgehalten haben, sondern vielmehr eine innere Scheu davor, etwas zu schreiben und zu sagen, das u. U. kritisiert werden könnte. Mit dieser Auffassung dokumentiert man aber ganz allgemein eine Unsicherheit, die in Tat und Wahrheit gar nicht vorhanden ist. So schön die Eigenschaft ist, sich nicht nach vorne zu drängen, so abwegig und unverzeihlich ist sie hier, wo es gilt, im Interesse unserer Heimat und deren Armee ein ausserdienstliches Scherflein aus unseren Spezial-Berufsgebieten beizusteuern. Jetzt, wo die Übermittlungstruppen in einer eigenen Abteilung des EMD neu organisiert sind, wo fast das gesamte wehrfähige Personal der TTV in den TT-Betriebsgruppen eingeteilt ist, ist es Pflicht eines jeden unter uns, das Beste herzugeben, was er an militärischen und beruflichen Kenntnissen besitzt. Die Übermittlungstruppen, und zu ihnen gehört auch der Feld-Telegraphen- und -Telephondienst, sind ein wichtiges Hilfsmittel der Führung. Im Zeitpunkt des Ausbaues unserer jungen Waffengattung ist man auf jeden Einzelnen angewiesen, und dieses «Angewiesensein» erstreckt sich auch auf einen gesunden und kameradschaftlichen Gedankenaustausch, der gerade im Rahmen der Wettbewerbe unserer Vereinigung einzigartig gepflegt werden könnte.

Es dürfte allerdings noch den wenigsten bewusst sein, dass die ernsthafte Behandlung einer Preisaufgabe oder auch nur eines Teiles davon, sei es allein oder mit Kameraden zusammen, zum eingehenden Studium einer Berufsfrage zwingt und so neben der Erweiterung der militärischen Kenntnisse ganz besonders auch eine berufliche Festigung nach sich ziehen wird.

Die eingangs gestellte Frage, «Preisaufgabe, ja oder nein?» muss somit auf der ganzen Linie überzeugend mit «Ja» beantwortet werden. Alle «Feldtelegraphler» auf allen Stufen sollen hiermit kameradschaftlich aufgemuntert werden, einmal darüber nachzudenken, was sie von ihrem Platz aus beisteuern könnten, um dann, wenn irgendwie möglich, bei der nächsten Ausschreibung von Preisaufgaben pflichtbewusst mitzumachen.

Hptm. J. Kaufmann, Luzern

Concours de travaux primés, oui ou non?

Ces dernières années, notre association a organisé des concours de travaux primés, pour lesquels elle offrait des prix d'un montant en rapport avec l'état de la caisse.

De même une commission fut constituée, qui au besoin doit fonctionner comme jury.

Toutefois ces dernières années aucun travail n'a été présenté, si bien que ni la caisse ni le jury n'ont eu à s'en occuper. Quelle est donc la raison de ce désintéressement apparent et, il faut le dire, inusité dans une association militaire en face de problèmes, qui nous touchent directement?

Tous les membres de l'Association des officiers et des sous-officiers du télégraphe de campagne se recrutent sans exception parmi les fonctionnaires de l'Administration des télégraphes et des téléphones. Notre association forme ainsi un tout homogène, si l'on tient compte de l'instruction de ses membres et de leur facilité de comprendre. Les postulants de tous les degrés sont soigneusement sélectionnés lors de leur engagement. Il s'agit donc, à quelques exceptions près, de forces de travail excellentes et ayant une très bonne formation professionnelle. Tous possèdent une bonne instruction générale et on fait un apprentissage, suivi dans bien des cas d'études dans une école polytechnique ou dans un technicum. L'apprentissage n'est certes pas de même nature pour tous, mais avec l'instruction reçue après l'entrée dans l'administration TT, il est tout de même orienté d'une façon uniforme vers la profession future.

Ceux des titulaires de l'administration TT choisis pour le service du télégraphe de campagne, soit comme officier soit comme sous-officier, sont une fois de plus sélectionnés et forment par conséquent, à quelques exceptions près, un cadre qualifié au sein des troupes de transmission.

L'instruction et la capacité de chacun ne peuvent donc pas être la cause de ce désintéressement pour les travaux primés de notre association.

Die schönste Funkstation ist wertlos, wenn Du nicht einwandfrei morsen kannst!

Les conditions nécessaires pour pouvoir participer aux concours existent réellement chez tous les camarades, surtout à cause des questions professionnelles qui en sont les sujets et qui sont simplement à traiter dans le cadre de notre défense nationale.

Les travaux de concours primés ont été et seront toujours choisis de façon à ce que tous les camarades, aussi bien les artisans que ceux du service administratif, de l'exploitation et les techniciens soient à même d'y participer. Il serait même désirable, que les camarades ayant une activité et une formation professionnelle différentes se groupent pour traiter un problème en commun. On peut s'attendre, à ce que précisément les expériences et les avis différents réunis aboutissent d'une façon presque certaine à un résultat positif.

Mais il semble, que ni l'instruction professionnelle reçue et l'expérience de chacun, ni le sujet des travaux n'ont jusqu'ici empêché nos camarades de prendre part aux concours. C'est plutôt une certaine crainte, que leur exposé pourrait à la rigueur être critiqué. Mais avec une telle conception on fait preuve d'un manque de sûreté, qui en réalité n'existe pas. Que la modestie soit une qualité appréciable, elle n'est pas de mise dans le cas qui nous occupe. Elle est même impardonnable et n'a pas sa raison d'être, quand il s'agit d'apporter une contribution prise de notre champ d'activité, en travaillant en dehors des heures de service dans l'intérêt du pays et de son armée. A l'heure actuelle où les troupes de transmission ont été placées sous la direction du nouveau service au sein du Département fédéral et où la presque totalité du personnel TT, qui est astreint au service militaire, est incorporée dans les groupes d'exploitation TT, chacun d'entre nous a le devoir de donner le meilleur de ses connaissances militaires et professionnelles. Les troupes de transmission, dont le service du télégraphe et du téléphone de campagne fait partie, sont un moyen auxiliaire important pour la conduite des opérations. Au moment où notre jeune armée est en plein essor, on est obligé de compter sur chacun. L'échange de pensées dans une bonne atmosphère de saine camaraderie serait justement un moyen approprié de collaboration efficace.

Peu d'entre nous se rendent compte, que de traiter seul ou en commun avec des camarades, un problème tout entier ou partiel, oblige à étudier à fond telle ou telle question professionnelle. Il en résulte un accroissement des connaissances militaires aussi bien que professionnelles.

A la question posée au début, «concours de travaux primés, oui ou non?», il doit par conséquent être répondu d'une façon absolument affirmative. Tous les camarades, quels qu'ils soient, doivent de ce fait être encouragés à réfléchir comment ils pourraient y contribuer. Conscients de leur devoir ils feront leur possible pour participer à la prochaine mise au concours de travaux primés.

Cap. J. Kaufmann, Lucerne

Concorsi di lavori premiati si o no?

Negli anni scorsi la nostra associazione ha organizzato concorsi di lavori premiati, per i quali offre dei premi d'un montante in rapporto allo stato della cassa.

Fu pure costituita una commissione, che al bisogno deve funzionare da giuria.

Però in questi ultimi anni nessun lavoro è stato presentato, cosicché, né la cassa né la giuria non hanno dovuto occuparsene. Qual'è dunque la ragione di questo disinteresse apparente e, bisogna dirlo, inusitato in una associazione militare, che ci presenta dei problemi, che ci toccano direttamente?

Tutti i membri della Società degli ufficiali e sotto-ufficiali del telegrafo da campo si reclutano senza eccezione tra i funzionari dell'Amministrazione dei telegrafi e telefoni. La nostra società forma così un tutto omogeneo, tenendo conto dell'istruzione dei suoi soci e della loro facilità di comprendere. I postulanti di tutti i gradi sono accuratamente selezionati al momento dell'arruolamento. Si tratta dunque, salvo qualche eccezione, di forze di lavoro eccellenti, con buonissima formazione professionale. Tutti possiedono una cultura generale e hanno fatto un tirocinio seguito in più casi da studi in una scuola politecnica oppure in un tecnico. Il tirocinio non è certamente della medesima natura per tutti, ma con l'istruzione ricevuta dopo l'entrata nell'amministrazione TT, è ugualmente orientato in una maniera uniforme verso la professione futura.

I funzionari dell'amministrazione TT, scelti per il servizio del telegrafo da campo, sia come ufficiale, sia come sotto-ufficiale, vengono una volta in più selezionati e formano di conseguenza, salvo qualche eccezione, un quadro qualificato al mezzo delle truppe di trasmissione.

L'istruzione e la capacità di ciascuno non possono dunque essere la causa di questo disinteressamento per i lavori premiati della nostra società.

**Ein Morseabend pro Monat ist gut —
zwei Morseabende aber sind besser!**

Auch Du hast das Recht, den Morsekurs zu besuchen!

Le condizioni necessarie per poter partecipare ai concorsi esistono realmente presso tutti i camerati, soprattutto che le questioni che ne fanno il soggetto, sono semplicemente da trattare nel quadro della nostra difesa nazionale.

I lavori dei concorsi premiati sono stati e saranno sempre scelti in maniera che tutti i camerati, tanto gli artigiani quanto quelli del servizio amministrativo, quelli dell'esercizio e i tecnici, possano parteciparvi. Sarebbe pure desiderabile che i camerati avente un'attività e una formazione professionale differente, si regroupino per trattare un problema in comune. Ci si deve aspettare che le esperienze e gli avvisi differenti riuniti, riescano in una maniera quasi certa a un risultato positivo.

Ma sembra che nè l'istruzione professionale ricevuta nè l'esperienza di ciascuno o il soggetto dei lavori non hanno fin'ora impedito ai nostri camerati di prendere parte ai concorsi. È piuttosto il timore di sapersi esposti alla critica. Ma con una simile concezione si dà prova di una mancanza di sicurezza, che in realtà non esiste. Sebbene la modestia sia una qualità apprezzabile, essa non conviene nel caso che ci occupa. Può essere anzi imperdonabile quando si tratta di portare una contribuzione nel nostro campo di attività, lavorando al di fuori delle ore di servizio nell'interesse del paese e della sua armata.

Nell'ora attuale in cui le truppe di trasmissione sono sottoposte alla direzione del nuovo servizio nel seno del Dipartimento federale e dove la quasi totalità del personale TT, costretto al servizio militare, e incorporato nei gruppi eserc. TT, ognuno di noi ha il dovere di dare la miglior parte delle sue conoscenze militari e professionali.

Le truppe di trasmissione di cui fa parte il servizio del telegrafo e telefono da campo, sono un mezzo importante per la condotta delle operazioni. Al momento in cui la nostra giovane arma è in pieno slancio si è obbligati a contare su ognuno. Lo scambio di pensieri in una buona atmosfera di sana camerateria sarebbe il mezzo più appropriato di collaborazione efficace.

Pochi di noi si rendono conto che trattare solo o in comune con dei camerati un problema intiero o parziale, obbliga a studiare a fondo questa o quella questione professionale. Ne risulta un aumento di conoscenze militari tanto quanto professionali.

Alla questione posta in principio «concorso di lavori premiati, sì o no?» deve di conseguenza essere risposto in maniera assolutamente affermativa. Tutti i camerati devono essere incoraggiati a riflettere alla maniera ch'essi potrebbero contribuire. Coscienti del loro dovere essi faranno il loro possibile per partecipare al prossimo concorso dei lavori premiati.

Cap. J. Kaufmann, Lucerna

LITERATUR

- In Nr. 12 der STZ vom 22. 3. 51 erschien auf S. 194—195 ein Aufsatz von H. Baer, betitelt: «Altes und Neues vom Telephon». Derselbe behandelt u. a. in Kürze, aber sehr leicht verständlich, das Prinzip der drahtgebundenen Hochfrequenztelephonie an Hand eines einfachen 12-Kanal-Systems.
- Das Bulletin SEV Nr. 5 vom 10. 3. 51 veröffentlicht den an der 14. Hochfrequenztagung in Zürich am 7. 9. 50 von Dr. K. Witmer gehaltenen Vortrag «Über moderne Flugsicherungsgeräte».

Während der erstgenannte Aufsatz ein die F.Tg.-Of. und -Uof. direkt berührendes Fachgebiet streift, behandelt der letztere ein Randgebiet, über welches das Kader des Feldtelegraphendienstes ebenfalls einigermaßen im Bild sein sollte.

Kfn.

VERBANDSABZEICHEN

für Funker oder Telegraphen-Pioniere können bei den Sektionsvorständen bezogen werden

APPARATENKENNTNIS

Für den
WK

Die Broschüre „Apparatenkenntnis für die Tf-Mannschaften aller Truppengattungen“ kann zum Preise von Fr. 2.25 (inklusive Porto) bei E. Abegg, Schrennengasse 18, Zürich 3, bezogen werden. Postcheckkonto VIII 19460

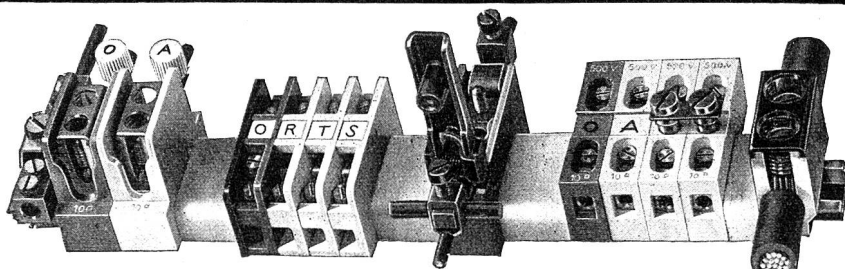
Fabrik für Schwachstrom- und HF-Technik in Zürich sucht tüchtigen

Ingenieur oder Techniker

für Projektierungs- und Vertriebs-Arbeiten auf dem Gebiete der Feld-Übermittlungstechnik. Sprachkenntnisse erwünscht. Offiziere der Üm.-Trp. werden bevorzugt.

Offerten mit Lebenslauf, Photo und Gehaltsansprüchen bitte richten unter Chiffre 64 an die Administration des «Pionier», Postfach Zürich 1.

Mit **WOERTZ-REIHENKLEMMEN**



OSKAR WOERTZ BASEL
FABRIK ELEKTROTECHNISCHER MATERIALIEN

und dem ergänzenden Zubehör
lösen Sie alle Probleme

welche im Schalttafelbau oder in zentralen Verteilungen vorkommen.